

**b67 Niedermoor aus Torf über Auensand und Flussschotter**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	b-HN03	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	Grünland	
<b>Relief</b>	ebene Auenrandbereiche	
<b>Bodentyp</b>	mittel tiefes und mäßig tiefes Niedermoor, Grundwasser durch Entwässerung abgesenkt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Niedermoor torf über Auensand und Flussschotter	
<b>Bodenartenprofil</b>	Hn	3–10 dm
	S–Sl2,G1–5	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief bis tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	organisch (Torf)
	Unterboden	organisch (Torf), stellenweise mittel humos bis anmoorig
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	Molb2, Mollb2, MollIb3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Gley über Niedermoor aus Auensand über Torf sowie Moorgley und Anmoorgley aus Auensand

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (390–700 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	sehr hoch (200–500 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (200–250 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 4.00	Wald: 4.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige kleinflächige Vorkommen in Randbereichen der Murgau oberhalb und unterhalb von Baiersbronn-Klosterreichenbach; Grundwasser durch Entwässerung abgesenkt